

Sensibilisierung mit der SDK Akademie

# **24 Stunden Abfall**

## **Workbook für Lehrpersonen vom Cycle 4**

# Einleitung

## Zielsetzung

Die SchülerInnen:

- entwickeln ein Bewusstsein für die Ressourcen, die sie täglich konsumieren.
- wissen, dass durch richtige Trennung die in den Abfallprodukten vorhandenen Wertstoffe wiedergewonnen werden können.
- lernen Wege kennen, um Abfall im Alltag zu vermeiden.

## Kurze Beschreibung

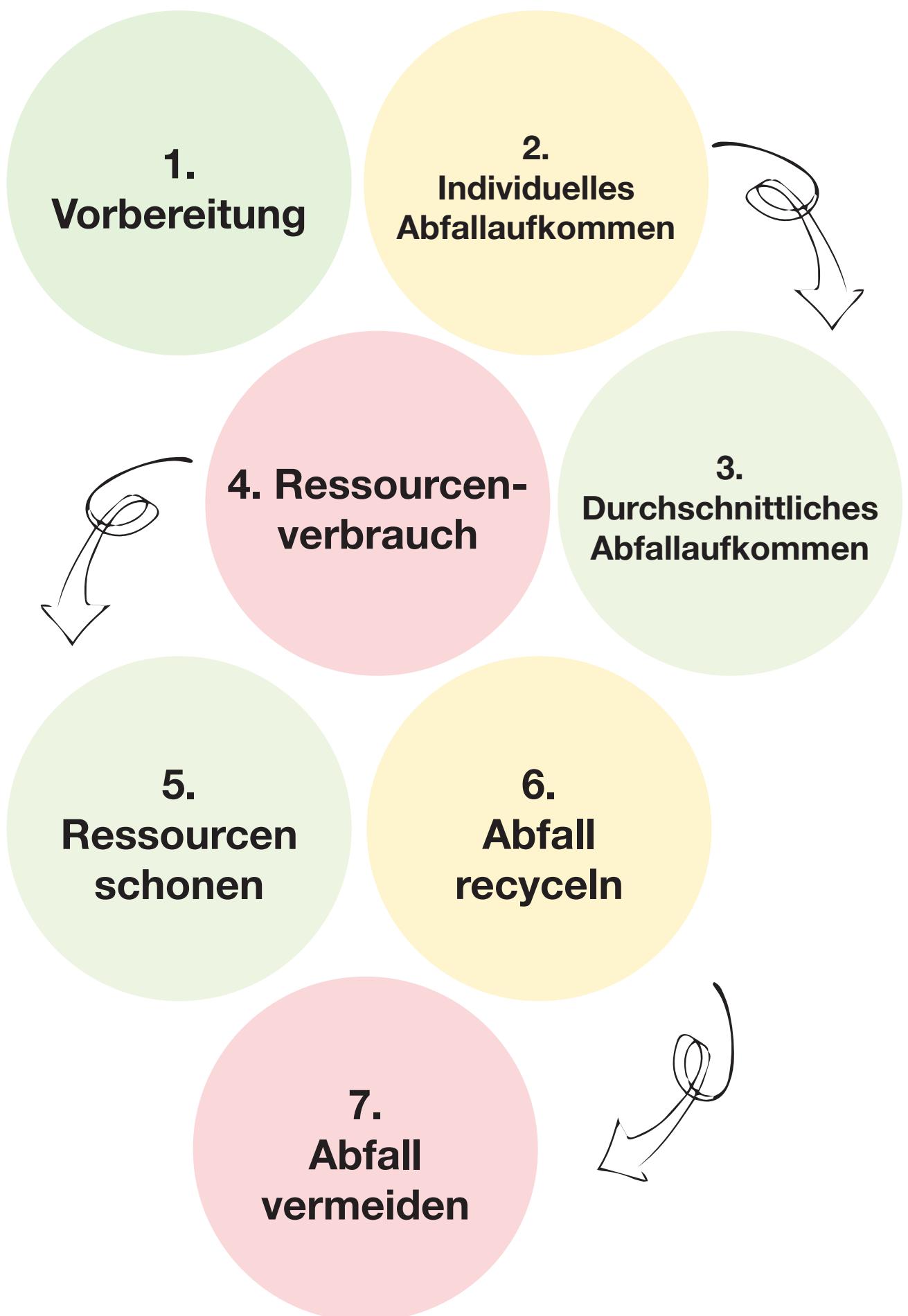
In dieser Aktivität steht die Frage im Vordergrund:

### Wie kann ich im Alltag ressourcenschonend handeln?

Zu Beginn der Aktivität setzen die SchülerInnen sich mit dem Abfall auseinander, der während eines ganzen Tages bei ihnen anfällt. Anschließend beschäftigen sie sich mit den Abfallarten und -mengen einer fiktiven Person, die den Durchschnitts-Luxemburger darstellt. Im Anschluss wird thematisiert, wie wir als VerbraucherInnen grundsätzlich Abfall vermeiden können, um Ressourcen zu schonen und wie Abfallprodukte durch sortenreine Trennung im Wertstoffkreislauf erhalten bleiben können.

Diese Thematiken werden vertieft, indem sich die SchülerInnen mit Littering beschäftigen, aufpassen, welche Abfälle in ihrem Schulalltag anfallen und was sich überhaupt alles in unseren schwarzen Abfalltonnen befindet.

# Ablauf



# Ablauf

## 1. Vorbereitung

Am Tag vor der Durchführung der Aktivität, werden die SchülerInnen aufgefordert ihren Abfall über 24 Stunden zu sammeln und mit in die Klasse zu bringen (auch der Abfall, der während des Schultages anfällt). Dieser sollte so sauber wie möglich sein. Bioabfälle sollen nicht gesammelt werden, die können geschätzt werden.

**Material:** /

## 2. Individuelles Abfallaufkommen

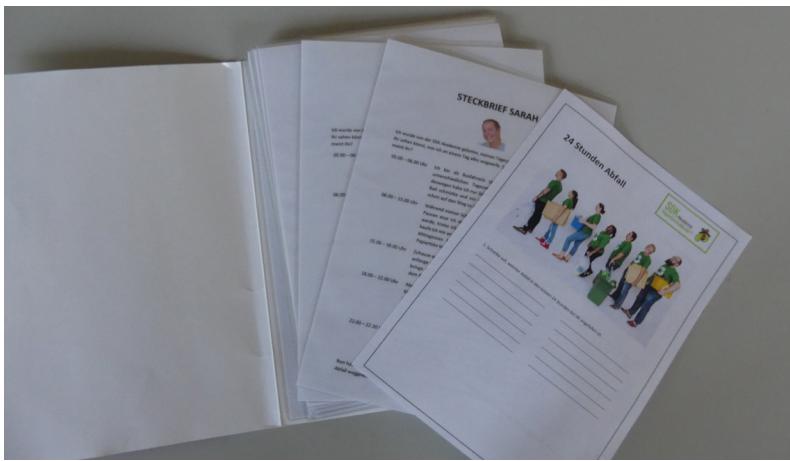
Die SchülerInnen schreiben auf dem Arbeitsblatt auf, was sie für Abfälle gesammelt haben. Wenn alle fertig sind, werden die Abfälle alle zusammengelegt.

Die SchülerInnen befassen sich also kognitiv mit den Abfällen, die sie produziert haben.

**Material:** Arbeitsblätter (1)

# Ablauf

## 3. Durchschnittliches Abfallaufkommen



Der Steckbrief einer luxemburgischen Durchschnittsperson wird in der Klasse gemeinsam gelesen. Daraufhin wird die Tüte mit den Abfällen untersucht, und wie bei Schritt 2, werden die Abfälle festgehalten.

Daraufhin wird die Tüte der Durchschnittsperson mithilfe der Kofferwaage gewogen. Dies wird auf der Tafel festgehalten. Nun berechnen die SchülerInnen, wie

viel KG Abfall die Person in einem Jahr produziert. Diese Zahl kann dann mit den Durchschnittszahlen des Landes verglichen werden.

Die SchülerInnen erkennen, wie viel Abfall in Luxemburg im Jahr produziert wird.

**Material:** Steckbrief (2), Abfalltüte (3), Arbeitsblätter (1), Kofferwaage (4), Infoblatt Abfälle (6), Tafel, Kreide

## 4. Ressourcenverbrauch

Gemeinsam wird besprochen, dass zur Herstellung aller Gegenstände, die wir als Abfälle entsorgen, natürliche Rohstoffe benötigt werden (außer für natürliche Abfälle). Die SchülerInnen suchen sich einen Gegenstand aus, und ermitteln die Ressource, die dafür benötigt wird.

Die Problematiken hinter den verschiedenen Ressourcen (Erdöl, Holz, Sand und Bauxit) werden erläutert.

Die SchülerInnen lernen, dass wir zu viele Ressourcen benutzen und welche Konsequenzen das mit sich bringt.

**Material:** Abfälle (3), Infoblatt Ressourcen (5)

# Ablauf

## 5. Ressourcen schonen



Die SchülerInnen sollen sich für einige Minuten Gedanken machen, wie man beim Umgang mit Abfall Ressourcen schonen kann.

Die Erkenntnisse sollten sein, dass Abfall so gut wie möglich vermieden werden sollte. Gegenstände, die nicht hergestellt werden müssen, verbrauchen auch keine Ressourcen. Allerdings ist es nicht immer möglich, Abfall zu vermeiden. In diesen Fällen ist es wichtig, Abfall richtig zu trennen, um ihn wiederverwerten zu können (Recycling). So können gebrauchte Ressourcen weiterverwendet werden, wodurch die Ressourcen im Kreislauf bleiben und weniger neue Ressourcen benötigt werden.

An der Tafel wird festgehalten:  
Abfall vermeiden  
Abfall recyceln

Die SchülerInnen erkennen Vorgehensweisen, wie natürliche Ressourcen geschont werden können.

**Material:** Tafel, Kreide

# Ablauf

## 6. Abfall recyceln



Um das Konzept des Recyclings zu verinnerlichen, wird ein Trennspiel der Abfälle durchgeführt. (Für die Abfälle der Klasse sollten richtige Abfallbehälter benutzt werden.) Dabei wird auch der Unterschied zwischen der schwarzen Abfalltonne und den anderen erläutert.

Nachdem alle Abfälle sortiert wurden, werden die Abfälle (Abfalltüte) aus der schwarzen Tonne mithilfe der Küchenwaage gewogen. Dadurch wird demonstriert, dass nur ein kleiner Teil des Abfalls

verbrannt/deponiert werden muss, und der Rest recycelt werden kann.

Die SchülerInnen verinnerlichen die verschiedenen Abfallfraktionen und wissen, dass so wenig wie möglich in die schwarze Tonne geworfen werden soll.

**Material:** Abfälle (3), Abfalleimer (Papier, Valorlux, Bio, Glas, Restmüll, SDK), Infoblatt Abfälle (6, Mappe Deckel), Küchenwaage (7)

# Ablauf

## 7. Abfall vermeiden

Als nächstes wird diskutiert, wie die Abfälle aus dem Restmüll hätten vermieden werden können.

Daraufhin werden die SchülerInnen gefragt, ob sie weitere Ideen haben, wie Abfall allgemein vermieden werden kann.

Beispiele:

- Möglichst ohne Verpackungen einkaufen
- Alternativen zu Einweggegenstände (z.B. wiederverwendbare Trinkflasche anstatt Einweg Plastikflaschen)
- Nur so viel kaufen, wie man braucht
- Defekte Gegenstände reparieren, statt wegzuwerfen
- Nicht mehr benötigte Gegenstände verkaufen/verschenken

Die SchülerInnen wissen, dass Abfallvermeidung noch besser ist als Recycling, da hier keine Ressourcen verbraucht werden und somit am besten geschont werden.

**Material:** Abfälle aus der schwarzen Tonne

# Vertiefung

Diese Vertiefungen dienen dazu, die Thematik der Aktivität an einem späteren Zeitpunkt wieder aufzugreifen. Somit findet eine Wiederholung statt und die SchülerInnen verinnerlichen die Materie.

## Vertiefung: Anti-Littering-Kampagne ↓

Bei dieser Aktivität behandeln die SchülerInnen das Thema Littering (das Wegwerfen oder Liegenlassen von Abfall in der Umgebung) und seine diversen negativen Konsequenzen. Sie erkunden ihre Umgebung im Hinblick auf Abfall. Im Anschluss gestalten sie ihre eigene Anti-Littering-Kampagne.

Arbeitsblätter zum Herunterladen

## Vertiefung: Abfalltagebuch

In der Klasse wird ein Tagebuch gehalten, wo alle Abfälle, die während dem Schultag anfallen, aufgeschrieben werden. Hierfür soll ein Heft/Notizblock/Blatt genutzt werden, das in der Nähe der Abfalleimer liegt/hängt.

Am Ende der Woche wird dieses Tagebuch gemeinsam analysiert und die SchülerInnen befassen sich mehr mit ihrem Abfall. Bei der Analyse kann dann diskutiert werden, welche Abfälle vermieden werden können und wie.

Die Aktivität kann über einen längeren Zeitraum durchgeführt werden, wobei dann auch Unterschiede zwischen den verschiedenen Wochen auffallen können.

Die SchülerInnen werden hiermit motiviert, bewusster mit Produkten und Abfällen umzugehen und setzen sich konkret damit auseinander, was verbessert werden kann.

# Vertiefung

## Vertiefung: Restabfallanalyse ↓

Diese Aktivität basiert auf dem „Aufgabenheft zur Restabfallanalyse“, welches die SchülerInnen in der Klasse, in Gruppenarbeiten oder in Einzelarbeit erarbeiten. Im Aufgabenheft beschäftigen die SchülerInnen sich mit der aktuellsten Restabfallanalyse aus Luxemburg. Zu diesem Thema gibt es Textverständnisfragen, Rechenaufgaben sowie Fragen, die den Wissenstransfer fördern.

**Aufgabenheft zum Herunterladen  
Lösungsheft für Lehrkraft**

# FAQ der SchülerInnen

**Q1: Gibt es diese Person wirklich?**

A: Nein, das ist keine echte Person. Der Tagesablauf wurde für diese Aktivität entworfen.

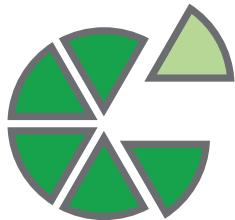
**Q2: Ich werfe nicht so viel in einem Tag weg, wie die Person in dieser Aktivität.**

A: Jede Person hat einen unterschiedlichen Tagesablauf und Gewohnheiten. Dadurch entstehen bei jedem mehr oder weniger Abfälle.

**Q3: Der Durchschnitt ist viel höher als das, was ich in einem Tag wegwerfe. Wieso ist das so?**

A: Ein Durchschnitt bedeutet nicht, dass jeder gleich viel Abfall produziert. Einige werfen mehr weg, andere weniger. Der Durchschnitt ist die Zahl, die dabei rauskommt wenn alle Abfälle zusammengelegt werden und dann durch die Einwohnerzahl von ganz Luxemburg geteilt wird.

# Abschlussfragen an die SchülerInnen



**Wieso**  
ist es wichtig,  
weniger  
Ressourcen zu  
verbrauchen?



**Welche**  
Abfallfraktionen  
kennt ihr?



**Wie**  
können Abfälle  
vermieden werden?



# Anhang

## Material

- (1) Arbeitsblätter
- (2) Steckbrief
- (3) Abfalltüte
- (4) Kofferwaage
- (5) Infoblatt Ressourcen
- (6) Infoblatt Abfälle
- (7) Küchenwaage



Set der Abfalleimer (SDK, Schwarz, Blau, Gelb, Grün, Braun, Valorluxtüte)

## Organisation der Kisten



## Mappe Deckel



## Checkliste einräumen

- Steckbrief
- Abfalltüte
- Kofferwaage
- Infoblatt Ressourcen
- Infoblatt Abfalltrennung
- Küchenwaage
- Abfalleimer sauber

